

**Jülicher Gesellschaft**  
gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V.  
Schirmherr des Mahnmal-Projekts: Bundesminister a. D. Dr. h.c. Wolfgang Clement  
Vorsitzender des Kuratoriums: Heinz August Schüssler  
[www.juelicher-gesellschaft.de](http://www.juelicher-gesellschaft.de)  
eMail: [juelicher.gesellschaft@t-online.de](mailto:juelicher.gesellschaft@t-online.de)

---

**Pressemitteilung**  
**Kontaktadresse: Heinz Spelthahn, ☎ 02461/344286**

**Datum**  
**7. Januar 2016**

## **Jülicher Gesellschaft**

### **ehrt Wolfgang Clement**

Jülich. Träger des Preises für Zivilcourage und Solidarität 2016 der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. wird Wolfgang Clement (Bonn), der ehemalige NRW-Ministerpräsident und Superminister im zweiten Kabinett von Gerhard Schröder. Die Laudatio hält der frühere Staatssekretär Georg Wilhelm Adamowitsch.

Die Veranstaltung beginnt am 27. Januar 2016 um 18 Uhr in der Jülicher Schlosskapelle.

Die Jülicher Gesellschaft würdigt damit unter anderem das nun schon 15 Jahre währende Engagement des früheren Spitzenpolitikers für das Mahnmal zu Erinnerung an die ermordeten Juden des Dürener Nordkreises und für die Ziele der Gesellschaft.

Seit 2003 ist die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. alljährlich Trägerin einer Veranstaltung zum Weltholocausttag am 27. Januar. Stehen beim Gedenken zum 9. November 1938 die Opfer der Nazi-Diktatur im Vordergrund, so will die Begegnung zum 27. Januar den Blick noch mehr in die Zukunft werfen. Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit, sie muss vielmehr erkämpft, verteidigt und wiederhergestellt werden.

Gabriele Spelthahn, die Vorsitzende der Jülicher Gesellschaft formuliert es so: „**Wir wenden uns mit unserer Arbeit vor allem an die jungen Generationen, die Werte unserer freiheitlichen Grundordnung im Gedenken an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte in die Zukunft zu tragen, damit es nie wieder geschieht.**“

Seit 2006 vergibt die Jülicher Gesellschaft alljährlich ihren Preis für Zivilcourage und Solidarität. Preisträger waren in den beiden letzten Jahren 2014 und 2015 Gabriel Bach, Jerusalem, und Ralph Giordano, Köln.

In diesem Jahr jährt sich zum 15. Male die Einweihung des Mahnmales für die ermordeten jüdischen Mitmenschen aus Jülich und dem Jülicher Land. Wolfgang Clement sagte vor 15 Jahren spontan zu, die Schirmherrschaft für das Projekt in Jülich zu übernehmen und hielt aus dem Stegreif im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums Zitadelle eine sehr bewegende Rede.

Am 27. Januar werden immer auch SchülerInnen und Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden des Nordkreises vorgestellt und geehrt, die sich in verschiedensten Projekten gegen Antisemitismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt engagiert haben, zum Vorbild für andere Menschen.

Die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e. V. bittet um Hinweise, wer 2015 sich um die Erinnerung an die Verbrechen der Nazis gekümmert hat. Oder wer in besonderer Weise sich für Verteidigung und Verbreitung unserer Grundwerte (Freiheit, Gleichheit, Solidarität) eingesetzt hat. Diese Personen, Klassen oder Gruppen können am 27. Januar geehrt werden.

Gleichermaßen werden auch Vorschläge für 2017 erbeten.

Zwei Künstler aus Hasselsweiler, Monika Müller und Rolf Müller, die eine Fotografin, der andere Betriebswirt werden einige Bilder zeigen, die in Kurs über das Konzentrationslager Auschwitz entstanden sind.

Dr. Igor Byaly, Cello, Aachen, bereichert die Begegnung mit vier Stücken.

Dieser Pressemitteilung sind beigefügt:

- Das vorläufige Programm
- Liste der Träger des Preises für Zivilcourage und Solidarität
- Informationen zu Dr. Igor Byaly.

Wir würden uns freuen, wenn Sie vielleicht mehrfach diese Pressemitteilung bis zur Veranstaltung auswerten würden. **Verschiedene Teile können gut abgetrennt wenden. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation.**

Kontakt: Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz, Kreuzstraße 137, 52428 Jülich. ☎ 02461 / 344 286. Dort können Beitrittserklärungen und Satzung angefordert werden. Der Jahresbeitrag beträgt 13,00 €, Jugendliche zahlen 6,50 €. Auch Schulen und Klassen können Mitglied werden. Die Jülicher Gesellschaft will auch Zivilcourage und Solidarität fördern, um ein bürgerschaftliches Netzwerk für eine offene Gesellschaft zu schaffen.

**Spenden erwünscht: IBAN DE17 3955 0110 0000 3126 29 oder Konto 312 629 bei der Sparkasse Düren (BLZ 395 501 10).**